

KURZINTERVIEW

3 Fragen an Irmi Wette



Wo stehen wir Ihrer Meinung nach mit dem Kinderschutz in Deutschland?

Bedauerlicherweise an einem sehr unbefriedigenden Platz. Es gibt tatsächlich viele Baustellen. Die Prävention sexualisierter Gewalt war lange Zeit ein Tabuthema. Das hat sich mittlerweile zum Glück etwas gebessert. Wir sind aber noch längst nicht so weit, Kinderschutz aktiv im Alltag selbstverständlich und nachhaltig zu leben. Schauen Sie mal in den Ausbildungsplan unserer Lehrer:innen. Da findet dieses wichtige Thema überhaupt keinen Platz. Oder nehmen wir unsere Vereine und Kindergärten. Zu Coronazeiten wurden hier sehr schnell und engagiert Schutzkonzepte umgesetzt. Wo bleiben solche Schutzkonzepte für sexualisierte Gewalt? Letztendlich muss auf vielen Ebenen etwas getan werden – denn auch wenn wir Sonden zum Mars schicken, beim Kinderschutz treten wir noch auf der Stelle.

Wie kann ein Figurentheaterstück dabei helfen?

Figurentheater ist ein fantastisches Medium, um schwierige Themen und wichtige Botschaften auf sanfte Art und Weise zu transportieren. Die Kinder lernen anhand der „Pfoten weg!“-Geschichte, dass sie Rechte haben, dass ihr Körper ihnen gehört und sie Nein sagen dürfen, wenn ihnen etwas unangenehm ist. Sie erfahren auch, dass sie niemals schuld sind, dass es wichtig und richtig ist auf das eigene Bauchgefühl zu hören und wie und wo sie Hilfe bekommen können. So gesehen, ist das Theaterstück ein liebevoller Türöffner. Hinter der Tür passiert aber noch viel mehr. „Pfoten weg!“ ist ein ganzheitliches Präventionskonzept. Hierzu gehören auch Aktionstage, Elternabende, Workshops, Seminare und Begleitmaterialien, mit denen wir das Thema nachhaltig vertiefen und alle erreichen wollen: Von den Eltern bis hin zu politischen Entscheider:innen.

Sind weitere Projekte in Planung?

Ja, viele sogar. Wir werden z.B. einen internationalen Kinofilm produzieren und ihn im Rahmen von kostenfreien Kinoaktionstagen zeigen und für jeden zugänglich kostenfrei ins Netz stellen. Dann startet nächstes Jahr eine Kooperation mit der Fachhochschule Dresden. Außerdem arbeiten wir mit internationalen Bühnen und Organisationen zusammen, um „Pfoten weg!“ weltweit zu etablieren. Es gibt noch viele Ideen und sie alle haben das gleiche Ziel: Unseren Kindern eine gewaltfreie Kindheit zu ermöglichen.